

Projektleiter

lic.iur. Beat Hensler

Kantonspolizei Luzern
Kasimir-Pfyffer-Strasse 26
6002 Luzern
Telefon 0412 488 117
Telefax 0412 403 901

Statusbericht Projekt IPH - Stand Dezember 2004

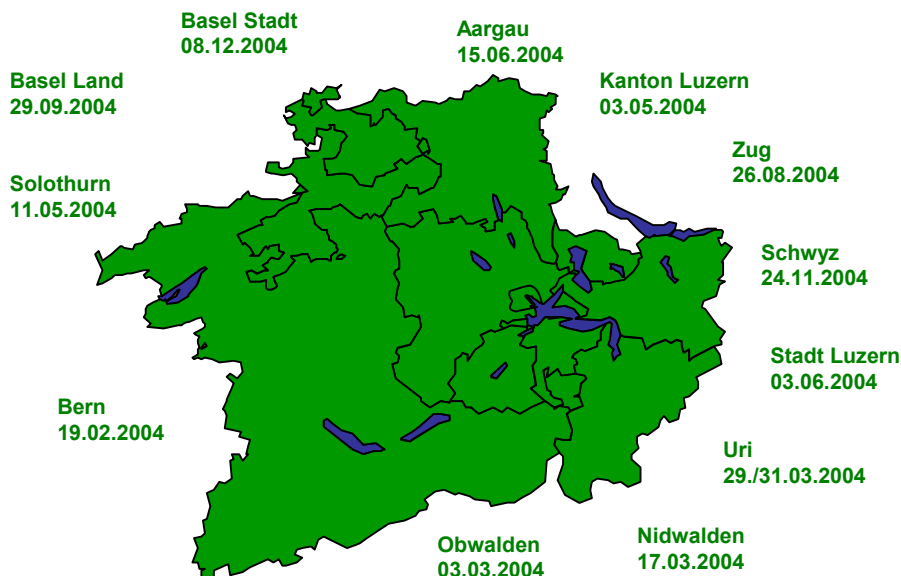
1. Feststellung des Zustandekommens des Konkordats

Das neue Konkordat ist ein Zusammenschluss der beiden Polizeikonkordate der Nordwest- und der Zentralschweiz. Das Konzept zum Projekt wurde bereits am 25. Juni 2003 von den Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren der elf Kantone LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, SO, AG, BE, BL, BS und den beiden Städten Luzern und Bern verabschiedet. Seit Herbst 2003 waren die Ratifizierungsverfahren im Gang. Der Beitritt muss gemäss Konkordat bis am 31. Dezember 2004 gegenüber der Staatskanzlei des Kantons Luzern erklärt werden.

Der Kanton Schwyz hat am 24. November 2004 den Beitritt beschlossen. Der Kanton Basel Stadt machte es bis zum Schluss spannend. Mit der Beitrittserklärung vom 8. Dezember 2004 ist das Konkordat nun zu Stande gekommen. In den meisten Kantonen wurde der Beitritt einstimmig beschlossen. Ausser in den Kantonen Uri und Aargau waren jeweils zwei und in Basel Stadt drei Gegenstimmen zu verzeichnen. Die Stadt Bern verzichtet weiterhin auf einen eigenständigen Zustimmungsbeschluss, da sie davon ausgeht, dass sie nach Erfüllung der Motion zur Schaffung einer bernischen Einheitspolizei keinen Handlungsspielraum mehr hat.

Die Situation in Bern hat sich dahingehend geklärt, dass die Frage nach der Übernahme der städtischen Tranche beantwortet werden konnte. Der Regierungsrat und der Stadtrat Bern haben in einer gemeinsamen Erklärung vom 24. November 2004 festgehalten, dass das Kontingent der Stadt Bern als zugesichert gelten darf.

Mit Ausnahme der Kantone Schwyz und Basel-Stadt, sind die Referendumsfristen bei allen Konkordatspartnern unbenützt abgelaufen. Für den Beitritt ist das Datum des Entscheides des zuständigen innerkantonalen Organs relevant. Als nächster Schritt, wird das neue Konkordat gemäss Art. 2 Bst. b der Verordnung vom 30. Januar 1991 über die Genehmigung kantonaler Erlasse durch den Bund, dem Bundesrat zur Kenntnis gebracht.



2. Konstituierende Sitzung vom 13. Januar 2005

Am 13. Januar 2005 werden sich die zwölf Regierungsmitglieder sowie die Polizeikommandantin und die Polizeikommandanten der Konkordatspartner in der Kommende in Hitzkirch zur Konstituierung des neuen Konkordats einfinden.

Dabei werden gemäss Traktandum 4 die Mitglieder der Konkordatsbehörde (eine/n Exekutivvertreter/in) und des Schulrats, in der Regel die/der Kommandant/in, formell in ihrer Wahl bestätigt sowie der Vorsitz und die Stellvertretung der Konkordatsbehörde gewählt. Weiter wird der leitende Ausschuss konstituiert und ebenfalls dessen Vorsitz und die Stellvertretung gewählt.

Vorgeschlagen wird als Vorsitz das bestehende Co-Präsidium des Lenkungsausschusses. Herr Beat Fuchs, Regierungsrat NW, als Vorsitzender und Frau Dora Andres, Regierungsrätin Bern, als Stellvertreterin. Als Mitglieder des leitenden Ausschusses werden ebenfalls die vier Regierungsmitglieder des Lenkungsausschusses vorgeschlagen, um einen nahtlosen Übergang ohne Informationsverluste gewährleisten zu können. Der Vorsitz soll analog der Konkordatsbehörde besetzt werden.

Die Mitglieder der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (IGPK) und der Rekurskommission werden im Verlauf des Jahres 2005 gewählt.

Für die Sitzung sind folgende Traktanden vorgesehen:

Traktanden	Geschäftsart
1. Protokoll vom 28.06.2004	Genehmigung
2. Feststellung des Zustandekommens des Konkordats	Genehmigung
3. Geschäftsreglement	Genehmigung
4. Konstituierung der Gremien:	Wahl
4.1 Konkordatsbehörde	
4.2 Vorsitz und Stellvertretung der Konkordatsbehörde	
4.3 Schulrat	
4.4 Leitender Ausschuss	
4.5 Vorsitz und Stellvertretung des leitenden Ausschusses	
5. Darlehensvertrag	Genehmigung
6. Stand des Projekts (Statusbericht Dezember 2004)	Kenntnisnahme
7. Medienmitteilung	Genehmigung
8. Termine, Vorschlag nächste Sitzung.	
9. Varia	
10. Stand Projekt Polizei XXI	Orientierung
11. Formeller Akt :	
Paraphierung des Konkordatstextes mit anschliessendem Apéro	

Der feierliche Anlass wird mit der formellen Zeichnung des Konkordatstextes durch alle Regierungsmitglieder der Konkordatspartner und einem anschliessenden Apéro abgeschlossen.

3. Projektleitung

Gestützt auf die Genehmigung der Grundlagen zum Parkplatzkonzept durch den Lenkungsausschuss, wurde eine Parkplatzberechnung vorgenommen. Betreffend der Mindest- und Höchstanzahl der Parkplätze bestehen einerseits Vorgaben durch das Parkplatz-Reglement der Gemeinde Hitzkirch andererseits durch die VSS-Norm SN 641 400 „Parkieren“ (Grenzbedarf, reduzierter Bedarf). Die IPH plant die Erstellung von so wenig Parkplätzen wie möglich, respektive die Schaffung von soviel zusätzlichen Parkplätzen wie erforderlich. Ziel der IPH ist es, eine effiziente, sichere und umweltverträgliche Abwicklung aller von der Schule ausgehenden Verkehrsströme zu gewährleisten. Wie im Statusbericht November 2004 erwähnt, sollen nicht mehr als 300 Parkplätze realisiert werden, um eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zu vermeiden. Die Berechnung wird nun dem Gemeinderat Hitzkirch zur Genehmigung unterbreitet, damit die Standortsuche konkretisiert werden kann.

4. Stand in den Teilprojekten

4.1 Teilprojekt Schule

Die Arbeitsgruppe 2, unter der Leitung von Frau Marianne Riedwyl, Kapo Bern, hat folgenden Auftrag:

- **Definieren der Richtziele, Definition der Fächergruppen**
- **Definition der Lernziele und der Methoden, Definition der Lehrpläne**

In der Arbeitsgruppensitzung vom 8. November 2004 wurden Fächergruppen (z.B. Allgemeinbildende Fächer, Eigenschutz etc.) und Fachgremien gebildet. Das weitere Vorgehen wurde ebenfalls geplant und gestaltet sich wie folgt:

1. Die bereits vorhandenen Richtziele des bildungspolitischen Gesamtkonzepts (BGK) pro Fach und Fächergruppe, werden als Grundlage übernommen und für die IPH überprüft.
2. Die Lernziele, -methoden und -pläne pro Fach oder Fächergruppe werden, unter Einbezug von Fachpersonen (bisher bestehende Fächerchefs), erarbeitet. Dabei werden Fachpersonen beider ehemaliger Konkordate mit einbezogen. Ziel ist es, pro Fach bzw. Fächergruppe Aussagen über inhaltliche, didaktische und pädagogische Schwerpunkte zu machen.
3. Dann werden die Vorlagen anderer Schulen (z.B. Lehrplan, Lernziele ZSPS) mit den Lehrplänen, -zielen und -methoden verglichen, entsprechend angepasst und optimiert.

Zur Organisation der Arbeiten werden folgende Fachgremien des Polizeikonkordats Nordwestschweiz genutzt, wobei jeweils ein Vertreter der Zentralschweizerischen Polizeischule dazukommt:

Fächergruppe	FG PKNW	Ansprechperson PKNW	Fächerchef ZSPS
Allgemeinbildung	FG Ausbildung	Jörg Gabi, SO	Brigitte Dubacher, Kapo LU
Allgemeine Polizeifächer	FG Ausbildung	Jörg Gabi, SO	Pierre Zesiger, ZSPS

Fächergruppe	FG PKNW	Ansprechperson PKNW	Fächerchef ZSPS
Verkehrspolizei	FG Verkehrspolizei	Andreas Brenner, BS	Vinzenz Blaser, Kapo LU
Kriminalpolizei	FG Kriminalpolizei	Marcel Burri, BL	Daniel Bussmann, Kapo LU
Sicherheitspolizei	FG Sicherheitspolizei	Peter Theilkäs, Stadt BE	Willy Eicher, Kapo LU
Eigensicherung	FG Ausbildung	Jörg Gabi, SO	Jörg Küttel, ZSPS
Recht	FG Kriminalpolizei	Marcel Burri, BL	Silvia Steiner, Zug
Sport und Gesundheit	FG Ausbildung	Jörg Gabi, SO	Beat Hofmann, ZSPS

Im Dezember 2004 erfolgt die Kontaktaufnahme mit den 'Fächerchefs' durch die Leiterin der Arbeitsgruppe. Die Arbeiten sollen gegen Ende 2005 abgeschlossen sein.

4.2 Teilprojekt Personal

Die Firma Mercuri Urval erstellt, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Teilprojekts, eine Situations- und Funktionsanalyse. Diese bildet die Basis für das definitive Anforderungsprofil. In der zweiten Hälfte des Monats Januar 2005 soll das Inserat in folgenden Medien veröffentlicht werden:

- **NZZ, Alpha**
- **div. Online/Internet-Veröffentlichungen**
- **Homepage und Intranet der Regierungen (Verwaltungen) und der Polizeikorps der Konkordatspartner (z.B. Rubrik Offene Stellen)**

Die Selektion gestaltet sich nach dem Flowchart gemäss Statusbericht November. Die/der Schuldirektor/in soll in der Zeit von September 2005 bis Januar 2006 ihre bzw. seine Tätigkeit aufnehmen können.

Mitte Januar 2005 soll das Anforderungsprofil der/des Leiter/in Ausbildung präsentiert werden, das vom Teilprojekt parallel erarbeitet wird. Ziel ist es, eine Kongruenz der beiden Funktionen der/des Schuldirektor/in und der/des Leiters/in Ausbildung sicherzustellen.

4.3 Teilprojekt Finanzen

Der Kanton Luzern gewährt der IPH als Startkapital ein zinsloses Darlehen über 7 Millionen Franken (Teil der Sonderleistung des Standortkantons). Diese Mittel werden für die ersten Personalkosten bis Schuleröffnung, die Ausstattung der Schulungsräume, den Sachaufwand und als liquide Mittel verwendet.

Der Kanton Luzern hat sich nun bereit erklärt, das Darlehen teilweise bereits im Jahr 2005 zu gewähren. Mit einer Vorankündigung von 10 Arbeitstagen soll es der Projektleitung möglich sein, Teile des Darlehens abzurufen. Das maximale Darlehen, welches bereits 2005 abgerufen werden kann, ist dabei auf 3.5 Mio. Franken begrenzt. Ein Darlehensvertrag ist zur Zeit in Bearbeitung. Für das kommende Jahr werden daher kein Kostendach und keine zusätzlichen Kredite benötigt.

Die Erarbeitung des Finanzierungsdossiers hat, aufgrund der gewährleisteten Finanzierung, für das Jahr 2005 keine Dringlichkeit. Dieses wird laufend optimiert und angepasst. Es ist geplant, das Dossier per Ende Januar 2005 an die potentiellen Kreditgeber zur Offertstellung zu versenden.

4.4 Teilprojekt Bau und Vertrag

4.4.1 Zonenplanänderung Areal Aabach

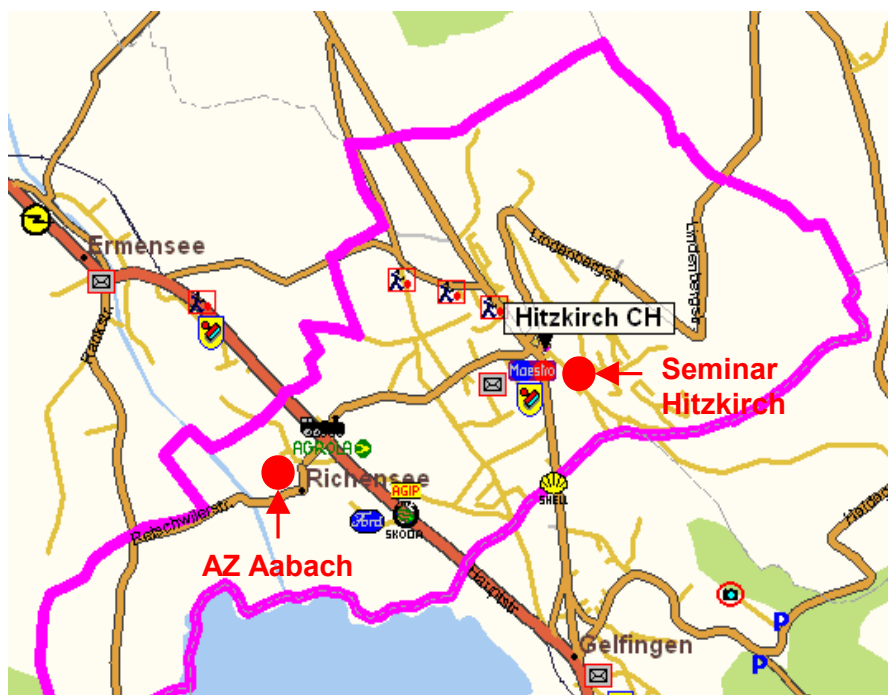
Am 19. November 2004 fand eine Vorprüfung betreffend der Zonenplanänderung im Aabachgebiet statt. Daran nahmen Vertreter der Gemeinde Hitzkirch, des Amtes für Hochbauten und Immobilien, der Regionalplanung Seetal, des Rechtsdienstes des Bau- und Wirtschaftsdepartements, der Dienststelle Umwelt und Energie, der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur vif, der Denkmalpflege und Archäologie, der Raumentwicklung rawi sowie der Ortsplaner teil. Herr Jörg Enzmann, Leiter Teilprojekt Aabach, stellte den neuen Perimeter des Areals Aabach, mit der geplanten Landexpansion, vor. Die künftige Nutzung des bestehenden Areals muss in der Zone für öffentliche Zwecke neu definiert und das neue Land von der Landschaftsschutzzone in die Bauzone eingezont werden.

Keiner der anwesenden Vertreter opponierte grundsätzlich gegen das Vorhaben. Es wurden Optimierungen und Wünsche im Bereich der Gestaltung in Richtung des alten Aabachs angebracht. Es wurde vereinbart, die Anliegen in den Wettbewerbsbedingungen bzw. -anforderungen zu berücksichtigen oder diese als Kriterium für die Fachjury einzubringen. Die ausformulierten Unterlagen zum Wettbewerb sind den betreffenden kant. Dienststellen zur Vernehmlassung vorzulegen. Das notwendige Verfahren 'Abänderung des Zonenplans im Gebiet Riechensee' wird vom 18.12.2004 bis 20.01.2005 öffentlich publiziert. Der Beschluss der Gemeindeversammlung Hitzkirch ist im Frühjahr 2005 und die Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Luzern im Sommer 2005 vorgesehen.

Mit den anliegenden Grundstückbesitzern sind bereits Vorverträge zum Landkauf bzw. -tausch abgeschlossen worden.

4.4.2 Wettbewerb Ausbildungszentrum Aabach

Das Grundstück für die Neubauten des Ausbildungszentrums Aabach befindet sich im Ortsteil Riechensee. Dieser Ort ist landschaftlich und städtebaulich sehr empfindlich, da das ehemalige Städtchen Riechensee ein Ortsbild und der Baldeggersee eine Landschaft von nationaler Bedeutung sind.



Aus dem Gesamtleistungswettbewerb soll deshalb ein qualitativ hochstehendes, wirtschaftliches Projekt resultieren, das den täglichen Anforderungen der Polizeischule vollumfänglich Rechnung trägt.

Es werden folgende Projektziele verfolgt:

- **Integration in das Ortsbild des ehemaligen Städtchens Richensee und der Landschaft des Baldeggersees**
- **Architektonisch und konstruktiv angemessene Lösung**
- **Bestmögliche Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Fläche, unter Bewahrung der Funktionalität, Erschliessung und Erweiterbarkeit**
- **Optimale Raumanordnung und kurze Verbindungswege**
- **Tiefe Investitions- und Unterhaltskosten**
- **Baubezug Herbst 2007**

Auf die Ausschreibung des Gesamtleistungswettbewerbs für das Ausbildungszentrum Aabach, sind 24 Bewerbungen führender Firmen der ganzen Schweiz eingegangen. Anlässlich der ersten Jurysitzung vom 7. Dezember 2004 wurden die Kriterien gemäss dem öffentlichem Beschaffungswesen festgelegt. Ziel ist es, nach der Präqualifikation mit 5 - 7 Bewerbern weiter arbeiten zu können.

Die Auswahl der Gesamtleister der Präqualifikation erfolgte durch das Beurteilungsgremium gemäss den folgenden Kriterien:

- **Fachkompetenz, Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Gesamtleisters sowie die Qualität von vergleichbaren ausgeführten Referenzobjekten der letzten Jahre**
- **Architektonische Qualität von vergleichbaren Referenzobjekten und Wettbewerbserfolgen des Architekturbüros der letzten Jahre**
- **Nicht vollständig eingereichte Bewerbungen werden ausgeschieden**
- **Bei gleicher Qualifikation entscheidet das Los**

Am 25. Januar 2005 startet mit dem Versand der Unterlagen die 2. Wettbewerbsstufe. Die verbleibenden Bewerber sind nun aufgefordert, das Gesamtleistungsangebot bis am 2. Juni 2005 und das Modell sowie die Fassadenmuster bis am 16. Juni 2005 einzureichen. Die Projekte sollen im Juni / Juli 2005 durch die Jury beurteilt werden können. Das Resultat des Gesamtleistungswettbewerbs wird im Webauftritt des Amtes für Hochbauten und Immobilien publiziert unter: www.ahi.lu.ch.

4.4.3 Verfahrens-, Planungs- und Bautermin

Das Bauprojekt mit dem Baugesuch für das Areal Aabach soll im 3./4. Quartal 2005 eingereicht werden. Man rechnet mit der Erteilung der Baubewilligung im 4. Quartal 2005. Es ist geplant, im 1. Quartal 2006 mit dem Bau zu beginnen, damit der Bezug per 01. August 2007 möglich ist.

Übersicht Verfahrenstermine:

Stufe 1 / Präqualifikation

- | | |
|--------------------------------------|--------------------|
| • Bezug der Unterlagen ab | 30.10.2004 |
| • Abgabe Unterlagen Präqualifikation | 25.11.2004 |
| • Entscheid Präqualifikation | Anfang Januar 2005 |

Stufe 2 / Gesamtleistungswettbewerb

- | | |
|----------------------------------------|-------------|
| • Versand der Unterlagen | 25.01.2005 |
| • Abgabe Gesamtleistungsangebot | 02.06.2005 |
| • Einreichen Modell und Fassadenmuster | 16.06.2005 |
| • Vorprüfung / Jurierung | Sommer 2005 |

Übersicht voraussichtliche Planungs- und Bautermine:

- Bauprojekt, Baugesuch 3./4. Quartal 2005
- Baubewilligung 4. Quartal 2005
- Baubeginn 1. Quartal 2006
- Bezug 1. August 2007

5. Informationen

Nach der Sitzung der Exekutivmitglieder vom 28. Juni 2004 wurde den Medienvertreterinnen und -vertretern der aktuelle Stand und das weitere Vorgehen bekannt gegeben. In den lokalen und regionalen Medien wurde regelmässig über den Stand der jeweiligen Beitrittsverfahren berichtet. Die letzte Medienmitteilung wurde am 8. Dezember 2004, aufgrund des zustande gekommenen Konkordats, veranlasst.

Die nächste Medienmitteilung wird nach der konstituierenden Sitzung vom 13.01.2005 erfolgen.

6. Frohe Festtage

Ein turbulentes Projektjahr neigt sich dem Ende entgegen. Am Ende des alten Jahres danke ich Ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.



R. Hensler

lic. iur. Beat Hensler

Kommandant und Projektleiter IPH
beat.hensler@lu.ch